



BAYERISCHER LANDTAG

GUDRUN BRENDEL-FISCHER, MDL
STV. CSU-FRAKTIONSVORSITZENDE

Abgeordnete Gudrun Brendel-Fischer · Tannenbach 5 · 95500 Heinersreuth

Maximilianeum.
81627 München
Telefon 089 4126-2576
089 4126-2279
Telefax 089 4126-1138

Bürgerbüro:
Eduard-Bayerlein-Str. 5
95445 Bayreuth
Telefon 0921 76430-26
Telefax 0921 76430-27
g.brendel-fischer@t-online.de
www.brendel-fischer.de

06. April 2016

Dritte Teilbaumaßnahme für die JVA Bayreuth beschlossen

„An der JVA St. Georgen-Bayreuth wird weiter gebaut“, freut sich CSU-Landtagsabgeordnete und Anstaltsbeirätin Gudrun Brendel-Fischer über die heute beschlossene 3. Teilbaumaßnahme. Gegenstand dieser Hochbauvorlage ist die Errichtung einer Personen-Notsignal-Anlage (PNA) und einer BOS-Objektfunkanlage an der Liegenschaft Anstalt I und II sowie an der Außenstelle St. Johannis. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 4.150.000 Euro festgesetzt.

Während mit dem 1. und 2. Bauabschnitt Umbau und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, dient die 3. Teilbaumaßnahme maßgeblich der Verbesserung der Sicherheit für das Personal. So wird die JVA St. Georgen-Bayreuth mit einer PNA mit Ortungsmöglichkeit ausgestattet. Dadurch wird eine zusätzliche Alarmierungsmöglichkeit im Notfall geschaffen und eine Verbesserung der persönlichen Sicherheit erreicht, in dem sowohl willensabhängig, als auch willensunabhängig Alarm ausgelöst, dieser dann einer konkreten Person oder einem bestimmten Dienstposten und dessen Position zugeordnet und weitgehend automatisiert Hilfskräfte aktiviert. „Zusätzlich soll die PNA auch eine Kommunikation innerhalb der JVA ermöglichen und in Alarmlagen, z.B. bei Brand oder Geiselnahme, auch der Polizei, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst als Kommunikationsmittel im Rahmen des BOS-Digitalfunks zur Verfügung stehen“, erklärt Gudrun Brendel-Fischer.

Das Bauvorhaben – die erste und zweite Teilbaumaßnahme – ist im Haushaltsplan mit genehmigten Baukosten in Höhe von 10.150.000 Euro ausgewiesen. Zusammen mit der 3. Teilbaumaßnahme belaufen sich die baufachlich festgesetzten Gesamtkosten auf 14.300.000 Euro.